

Jahres-Bericht
über das
CARL FRIEDRICH-GYMNASIUM
zu
EISENACH

von Ostern 1892 bis Ostern 1893

erstattet

von

HUGO WEBER



Beigabe:

Beiträge zur Erforschung der Eisenacher Mundart

von

Rudolf Flex.



EISENACH
Hofbuchdruckerei
1893.

1893. Progr. Nr. 669. *2*

gei
6

669a

Jahres-Bericht

CARL FRIEDRICH-GYMNASIUM

ESSENZACH



1898/99



ESSENZACH

Bericht

über das Schuljahr 1892/93.

I. SCHULEREIGNISSE.

Das neue Schuljahr begann am Montag nach der Osterwoche, den 25. April 1892, mit der Aufnahmeprüfung, der Unterricht am folgenden Tage.

Die Pfingstferien dauerten vom 4. bis 11. Juni.

Der Geburtstag unseres Landesherrn wurde in herkömmlicher Weise durch eine Festfeier begangen. Herr Dr. Krumbholz hielt die Festrede über das thüringische Schulwesen im Zeitalter der Reformation. Vorträge der Schüler wechselten mit Gesängen unter der Leitung des Herrn Professor Thureau ab.

Die Abendmahlsfeier des Gymnasiums fand am 30. Juni in der Georgenkirche statt. Die Vorbereitungsandacht ward Tags zuvor im Saale durch Herrn Otto gehalten.

Am 4. Juli stattete Herr Geh. Staatsrat Dr. von Boxberg in Begleitung des Herrn Oberschulrates Dr. Leidenfrost dem Gymnasium einen Besuch ab. Im Beisein des Direktors hörte er dem Unterrichte in einigen Klassen zu und besichtigte dann einige Räumlichkeiten, namentlich die Carl-Alexander-Bibliothek, in der er längere Zeit verweilte und von einer Anzahl von Drucken und Handschriften, die durch den Bibliothekar vorgelegt wurden, Einsicht nahm.

Die Sommerferien dauerten vom 11. Juli bis 6. August.

Die öffentliche Feier des Sedantages fand in der üblichen Weise durch Vorträge von Schülern aus allen Klassen und Aufführung von Gesängen statt.

Die Herbstprüfungen wurden am 21. und 22. September abgehalten, das Halbjahr mit der Verteilung der Censuren am 24. September geschlossen.

Durch gnädigste Entschliessung Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs war dem unterzeichneten Direktor das Ritterkreuz erster Abteilung des Grossh. Hausordens der Wachsamkeit oder vom weissen Falken verliehen und das darüber ausgefertigte Diplom vom 18. September durch den Chef des Ministerial-Departements des Kultus vom 1. Oktober zugesendet.

An den aus Anlass des goldenen Ehejubiläums Ihrer Königlichen Hoheiten des Grossherzogs und der Frau Grossherzogin, das auf den 8. Oktober fiel, stattfindenden Festlichkeiten nahm das Gymnasium besonderen Anteil. In Vertretung desselben war der Direktor Mitglied der Deputation der höheren Schulen, die die Ehre hatte, am 5. Oktober dem hohen Jubelpaare ihre Glückwünsche darzubringen. Die Jubiläumsfeier ward vom Gymnasium am 10. Oktober, dem ersten Tage des Winterhalbjahres, durch eine öffentliche Festlichkeit begangen, bei der Herr Professor Kühn die Festrede hielt. Das wohlgelungene Doppelportrait-Medaillon vom Hofbildhauer Professor Kugel in Gotha zierte, frisch bekränzt, den Versammlungssaal, dessen dauernden Schmuck es fernerhin als ein Erinnerungszeichen an das hohe Fest bilden wird. Die Festschrift von Richard Bürkner, Carl Alexander und Sophie, ein fürstliches Jubelpaar, hatte unter den Schülern weite Verbreitung gefunden, ebenso wie die photographische Original-Aufnahme des Grossherzoglichen Paares durch einen Weimarschen Hofphotographen.

Die Studientage wurden im Winterhalbjahre in der üblichen Weise gehalten.

Der Katharinentag am 25. November ward in herkömmlicher Weise begangen. Der Oberprimaner Stichling hielt die deutsche Rede zur Erinnerung an die Stipendien-Stiftung der Reichsgräfin Elmpt.

Die neuen Lehrpläne und Lehraufgaben, die neue Ordnung der Reifeprüfungen und die Ordnung der Abschlussprüfung nach dem sechsten Schuljahre, die in Preussen zu Ostern v. J. zur Einführung gelangt sind, gaben dem Grossherz. Staatsministerium den Anlass, durch Verf. vom 27. Mai die Direktion anzuweisen, in gemeinsamer Beratung mit dem Lehrerkollegium eine eingehende Prüfung

der neuen Bestimmungen innerhalb des für das Gymnasium in Frage kommenden Umfanges vorzunehmen, zu erwägen, in wie weit daraus der Anlass zu Abänderungen der gegenwärtigen Einrichtung zu entnehmen sei, und über das Ergebnis der Beratungen bis spätestens gegen Ende des Monats August zu berichten. Infolge dessen fanden in den Wochen vom 13. Juni bis 9. Juli darauf bezügliche Beratungen statt, das Ergebnis derselben ward dem Grossherz. Staatsministerium in einem Berichte zugestellt.

Zur Verhandlung über diese und einige andere das höhere Schulwesen betreffende Gegenstände ward vom Grossherz. Staatsministerium eine Konferenz der Direktoren der Gymnasien und der Realgymnasien auf den 10. Dezember nach Weimar berufen. In Berücksichtigung der von den Direktionen auf Grund der Verhandlungen in den Lehrercollegien erstatteten Berichte und der in dieser Konferenz gepflogenen Besprechungen ist dann vom Grossherz. Staatsministerium ein neuer Stundenplan aufgestellt worden, der mit Beginn des Schuljahres 1893/94 in Kraft tritt. In Verbindung damit ist zugleich angeordnet worden, dass durch gemeinsame Arbeit des Lehrerkollegiums die jetzt geltenden Lehrpläne nach Massgabe des neuen Stundenplanes und der abgeänderten, von 1894 ab geltenden Prüfungsordnung entsprechend umzuarbeiten sind.

Der neue Stundenplan ist folgender:

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	2	2	2	2	3	3	23
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	9	9	9	72
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	3	3	4	—	—	18
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	4	2	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	3	33
Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben								2	2	4
Zeichnen							2	2	2	6
	29	29	30	30	30	30	29	28	26	261
	Dazu als Wahlfächer:									
Englisch	2	2								4
Hebräisch	2	2	2							6

Die Einführung des englischen Unterrichtes am Gymnasium ist dadurch ermöglicht worden, dass die Direktion des hiesigen Realgymnasiums mit dankenswerter Bereitwilligkeit auf die Vorschläge des Unterzeichneten einging, die die Bestätigung des Grossherz. Staatsministeriums erhalten haben. Darnach wird Herr Dr. Löwisch vom Realgymnasium diesen Unterricht erteilen, während Herr Dr. Zimmermann vom Gymnasium eine entsprechende Anzahl wöchentlicher Lehrstunden am Realgymnasium übernimmt.

In Bezug auf die Abschlussprüfung nach dem sechsten Jahrgange ist angeordnet worden, dass künftig alljährlich nach Beginn des letzten Schulvierteljahres und zum ersten Male schon für dieses Ostern eine solche für diejenigen Schüler vorzunehmen ist, denen nach Ablegung des Kursus von Untersekunda im Interesse ihres Eintritts in einen bürgerlichen Beruf oder auch in den preussischen Subalterndienst daran gelegen ist, das Zeugnis der bestandenen Abschlussprüfung zu erhalten. Zu der diesjährigen Prüfung haben sich sämtliche Schüler der Untersekunda gemeldet. Nach Anfertigung der schriftlichen Arbeiten in der Zeit vom 20.—24. Februar ward die mündliche Prüfung am 18. März gehalten. Die Bestimmungen über diese Prüfung sind nachstehend abgedruckt.

Ordnung der Abschlussprüfung nach dem sechsten Jahrgange neunstufiger höherer Schulen.

§ 1.

Zweck der Prüfung ist zu ermitteln, ob der Schüler die Reife zur Versetzung nach Obersekunda erreicht hat.

§ 2.

Die Prüfung erstreckt sich auf die Lehraufgabe der Untersekunda.

§ 3.

Die Prüfungskommission besteht aus dem Direktor und den wissenschaftlichen Lehrern der Untersekunda. Den Vorsitz führt der Grossherzogliche Kommissar, als welcher vorbehaltlich anderweiter Bestimmung der Direktor gilt.

§ 4.

Die Verhandlungen der Kommission unterliegen den Vorschriften über Amtsverschwiegenheit.

§ 5.

Die Prüfung findet nicht eher als im zweiten Halbjahre der Untersekunda statt. Die Zulassung erfolgt durch den Direktor.

Diejenigen Schüler finden Zulassung, denen im Interesse ihres Eintritts in einen bürgerlichen Beruf daran gelegen ist, das Zeugnis der bestandenen Abschlussprüfung zu erhalten.

Schüler, die nach dem einstimmigen Urteile der Prüfungscommission nicht versetzungsfähig sind, werden nicht zugelassen.

§ 6.

Zur schriftlichen Prüfung gehören: ein deutscher Aufsatz, je eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische, ins Griechische und ins Französische und drei Aufgaben aus der Mathematik.

Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf lateinische und griechische Sprache, Geschichte und Erdkunde und Mathematik.

§ 7.

Zur Bearbeitung des deutschen Aufsatzes und der mathematischen Arbeit werden je 4, für die übrigen schriftlichen Arbeiten je 2 Stunden Zeit gewährt.

§ 8.

Im Übrigen gelten im Bezug auf die Stellung der Aufgaben, ihre Bearbeitung, die Behandlung der Täuschungsversuche, die Censurung der Arbeiten, die Befreiung der Schüler von der mündlichen Prüfung, die Ausgleichung ungenügender Leistungen und die Abfassung des Prüfungsberichtes die entsprechenden Bestimmungen der Prüfungsordnung für die Gymnasien.

§ 9.

Wer die Prüfung besteht, erhält ein Zeugnis nach dem Vordruck D der preussischen Ordnung der Abschlussprüfung nach dem sechsten Jahrgange neunstufiger höherer Schulen

Der neue Lehrplan wird ausser den Änderungen, auf die schon der neue Stundenplan von selbst hinweist, eine grössere Umgestaltung nicht erfahren. Über ihn wird der nächste Jahresbericht weitere Mitteilungen bringen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 5. Januar.

Am 27. Januar ward der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. festlich begangen. Herr Professor Kühn hielt die Festrede über die litterarische Aufklärung in Frankreich während des 18. Jahrhunderts und die grosse Revolution. Gesänge, abwechselnd mit Vorträgen der Schüler, leiteten die Feier ein und schlossen sie.

Die schriftliche Reifeprüfung fand am 20.—25. Februar statt.

Am 10. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Leidenfrost als Grossherzoglichen Kommissars die mündliche Reifeprüfung statt. Neunzehn Schüler und ein Auswärtiger hatten sich zur Prüfung gemeldet. Die Schüler erhielten sämtlich das Reifezeugnis, drei von ihnen waren von der mündlichen Prüfung befreit.

Am 20. März fand die Entlassung der mit dem Reifezeugnis abgehenden Schüler statt. In ihrem Namen sprach in deutscher Rede Gildemeister, dann händigte ihnen der Director die Zeugnisse ein. Gesang unter Leitung des Herrn Prof. Thureau begann und schloss die Feier.

Der Schluss des Winterhalbjahres erfolgt mit der Verteilung der Censuren und der Versetzung am 24. März.

Da im vergangeneu Sommer teils wegen zufälliger Verhältnisse, teils wegen der übermässigen Hitze und aus gesundheitlichen Bedenken ein Ausflug sämtlicher Schüler nicht unternommen worden ist und nur einige Klassen kleine Spaziergänge gemacht haben, so sind die Zinsen der Caesar Butschke-Stiftung (Programm 1888/89, Seite 7—8) nur zu einem geringen Teile zur Verwendung gekommen. Den Stiftern selbst war es erwünscht, dass dem Direktor des Gymnasiums auch in solchen und ähnlichen Fällen stets eine freie Verfügung über den Ertrag der Stiftung nach Massgabe der für sie getroffenen Bestimmungen gewährt werde; namentlich sollte er berechtigt sein, den nicht verwendeten jährlichen Zinsertrag ausser zu dem bereits bestimmten Zwecke auch zu Ausflügen in einem der nächsten Jahre zu verwenden. Herr Hermann Butschke und seine Frau Gemahlin haben es durch ihr gütiges Entgegenkommen ermöglicht, dass den früheren Bestimmungen einige darauf sich beziehende Ergänzungen zugefügt werden konnten.

Die Stiftung ist bisher vielleicht die einzige ihrer Art für höhere Schulen; ihre Bestimmungen, ebenso wohlthätig wirkend wie edelsinnig gedacht, kennen auch keine Unterscheidungen, wie sie sonst in anderen Beziehungen öffentliche Schulen beobachten müssen (§ 8), und gleichen in Wahrheit und nicht bloss materiell Unebenheiten menschlicher Verhältnisse aus, soweit das überhaupt möglich ist. Die Stiftung enthält nun folgende Bestimmungen, die im Interesse erweiterter Verbreitung hier zum Teil nochmals bekannt gegeben werden:

§ 1. Zum Gedächtnis für unsern am 10. Januar 1889 so früh dahingeschiedenen Sohn Caesar Butschke, geb. in Hamburg den 28. Juli 1873, errichten wir eine Stiftung, welche den Namen

Caesar Butschke-Stiftung

trägt, und bestimmen für dieselbe ein Kapital von Zehntausend Mark (10000 Mk.).

§ 2. Da unser Sohn seit Michaelis 1886 Schüler des Eisenacher Carl Friedrich-Gymnasiums gewesen ist, zuletzt als Schüler der Obertertia, so glauben wir sein Andenken nicht besser ehren zu

können, als wenn wir zum Besten armer oder wenig bemittelter Schüler des Carl Friedrich-Gymnasiums für den Zinsertrag des genannten Kapitals eine Verwendung bestimmen, die dem Sinne unseres verstorbenen Sohnes entspricht.

§ 3. Die jährlichen Zinsen des genannten Kapitals sollen verwendet werden:

um armen oder wenig bemittelten Schülern bei den sommerlichen Ausflügen, welche von der gesamten Schule oder von einem Teile derselben unternommen werden, die Teilnahme an denselben durch Darreichung eines entsprechenden Geldbetrages zu ermöglichen oder zu erleichtern.

§ 4. Wenn ausnahmsweise einmal nach Befriedigung der in § 3 bezeichneten Bedürfnisse oder infolge dessen, dass solche Ausflüge gar nicht oder nur in geringem Umfange stattgefunden haben, ein Betrag zur Verfügung ist, so soll dieser verwendet werden können:

a) um armen oder wenig bemittelten Schülern eine Unterstützung behufs einer ärztlichen Behandlung zu gewähren;

b) zu Ausflügen in einem der nächsten Jahre nach der in § 3 bezeichneten Weise.

§ 5. Die Verwendung der jährlichen Zinsen zu den in § 3 und § 4 genannten Zwecken erfolgt durch den Direktor des Carl Friedrich-Gymnasiums.

Die Zuführung eines Teiles der Zinsen zum Kapitale ist nicht statthaft.

§ 6. Der Direktor bestimmt für den in § 3 bezeichneten Fall nach Besprechung mit den betreffenden Klassenlehrern oder anderen Lehrern des Kollegiums und unter möglichster Berücksichtigung ihrer Vorschläge die Schüler und die denselben zu gewährenden Beträge.

Eine öffentliche Mitteilung der Namen derjenigen Schüler, welchen nach § 3 Unterstützungen zu Teil werden, innerhalb oder ausserhalb der Schule ist ausgeschlossen.

Daher geschieht auch die Einhändigung dieser Beträge an die betreffenden Schüler nicht vor versammelter Klasse und nicht in allgemeiner Versammlung der Schüler.

§ 7. In Bezug auf die unter § 4 bezeichneten Fälle steht dem Direktor freie Verfügung zu. Eine öffentliche Mitteilung der Namen der Empfänger innerhalb oder ausserhalb der Schule ist ausgeschlossen.

§ 8. Bei der Verteilung des jährlichen Zinsertrages werden Fleiss, Leistungen und Betragen eines Schülers nicht berücksichtigt, sondern einzig und allein die Bedürftigkeit.

§ 9. Die Verwaltung der Stiftung wird von der Stipendienverwaltung des Carl Friedrich-Gymnasiums in besonderer Rechnung geführt.

Eine Prüfung der Rechnung findet in derselben Weise, wie für die übrigen Stipendien, durch die vorgesetzte Behörde statt.

§ 10. Die Stipendienverwaltung stellt dem Direktor des Carl Friedrich-Gymnasiums den jährlichen Zinsertrag des Stiftungskapitals im Ganzen oder in Teilzahlungen gegen Quittung zur Verfügung.

In dieser Quittung ist die Anzahl der Schüler aus jeder Klasse nebst den ihnen ausgezahlten Beträgen anzugeben; über die nach § 3 und § 4 bezahlten Beträge quittiert zugleich der betreffende Klassenlehrer oder dessen Stellvertreter.

Eisenach, den 1. Februar 1889. 14. Dezember 1892.

Das Grossherz. Staatsministerium erteilte unter dem 10. Februar 1889 und dem 21. Januar 1893 zu der Annahme der Stiftung und zu dem Nachtrag seine Genehmigung.

Eine Unterstützung ward in diesem Schuljahre nach § 4a einem Schüler gewährt.

Endlich ist mit dem hier wiederholten Ausdrucke des Dankes zu erwähnen, dass auf den Antrag des Grossherz. Staatsministeriums der Landtag des Grossherzogtums die Mittel bewilligt hat, mit denen eine Erhöhung des Gehaltes des Direktors und der Lehrer bewerkstelligt werden konnte.

II. UNTERRICHT.

Übersicht der im Schuljahr 1892—1893 behandelten Gegenstände.

Oberprima.

Klassenlehrer: der Direktor.

Lateinisch 8 St.: Tacitus Agricola, ab excessu d. Aug. IV—VI in Auswahl. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Livius XXI, XXII. 4 St. grammatische Wiederholungen, Klassenarbeiten. 2 St. Der Direktor.

Horaz: Wiederholung des in Ib Gelesenen; neu gelesen wurden: c. II 3. 18. III 1. 16. 29. IV 9. ep. 1. sat. I 1. 4. 6. 9. II 6. ep. I 2. 7. 20. II 3, 1—220. 2 St. Krumbholz.

Griechisch 6 St.: Thukydides VI. und Stücke aus anderen Büchern. Euripides Alkestis. 4 St. Der Direktor. — Ilias zu Ende gelesen. Plan und Zusammenhang des Gedichts. Lage von Ilion. 1 St. Grammatische Wiederholungen, mündliche und schriftliche Übungen. 1 St. Krumbholz.

Deutsch 3 St.: Übersicht der Litteraturgeschichte von 1770 an, mit besonderer Berücksichtigung von Lessing und Goethe; gelesen wurden Lessings Laokoon und (mit Auswahl) Dramaturgie, Goethes Tasso und (teilweise) Gedichte; Schillers schwierigere Gedichte und Aufsatz über naive und sentim. Dichtung; Dispositionen und Darlegung der psychologischen Grundbegriffe; acht Aufsätze. Schneidewind.

Französisch 2 St.: Gelesen wurde Guizot, Washington; Racine, Mithridate. Schriftliche Klassenarbeiten. Schneidewind.

Hebräisch 2 St.: Es hat sich kein Oberprimaner beteiligt. Otto.

Religion 2 St.: Reformationsgeschichte und neuere Kirchengeschichte (einschl. Kirchenlied). Zustände und Aufgaben der gegenwärtigen Kirche. Gelesen wurde 1 Schrift Luthers und die Augsbургische Konfession. Otto.

Mathematik 4 St.: Stereometrie. Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, unbestimmte Gleichungen. Wiederholungen aus allen Teilen der Mathematik. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit; 3 häusl. Arbeiten. Hossfeld.

Physik 2 St.: Lehre vom Licht. Die Grundlehren der mathematischen Geographie. Hossfeld.

Geschichte und Erdkunde 3 St.: Vom dreissigjährigen Kriege bis 1871; Wiederholungen aus der Erdkunde über Amerika. Schneidewind.

Unterprima.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Schneidewind.

Lateinisch 8 St.: Tac. ann. I. II (zum Teil). Cicero, ausgewählte Briefe. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Liv. XXIII. — Horaz c. I 1. 3. 6. 20. 24. 29. 31. II 6. 7. 13. 17. III 8. 13. 21. 30. IV 2. 3. 4. 5. 8. 9. 11. 14. 15. sat. II 1. c. saec. Einige Gedichte wurden gelernt. Leben des Horaz. — Grammat. Wiederholungen. Klassenarbeiten. Besprechen griech. Kunstwerke (nach Menges Einführung in die antike Kunst). Krumbholz.

Griechisch 6 St.: Demosthenes, die erste und dritte olynthische Rede. Plato Laches, Apologie, Kriton, einige Kapp. des Phaeton. — Grammatische Wiederholungen. Klassenarbeiten. 4 St. Schneidewind. Ilias I—XVI. Iliads Lage. 2 St. Krumbholz.

Deutsch 3 St.: Übersicht der Litteraturgeschichte von den Anfängen bis auf Lessing. Gelesen wurde das Nibelungenlied Ges. II bis zum Schluss nach dem Lachmannschen Text; Goethes Egmont und Götz von Berlichingen; Lessings Emilia Galotti. Zu Hause lasen die Schüler Lessings Minna von Barnhelm, Shakespeares Julius Caesar und Coriolan. — Schillers kleinere philosophische Aufsätze. Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze. Kühn.

Französisch 2 St.: Thierry, Attila. Molière, Le malade imaginaire. Schriftliche Klassenarbeiten. Schneidewind.

Hebräisch 2 St.: Unregelmässiges Nomen und Verbum; Syntax. Wiederholung der Grammatik. Gelesen wurde in Hollenbergs Übungsbuch. Otto.

Religion 2 St.: Geschichte der ausserchristlichen indo-german. Religionen. Kirchengeschichte des

Altertums und kathol. Mittelalters. Gelesen wurde in den neutestamentlichen Briefen und aus dem Joh.-Evangelium. Otto.

Mathematik 4 St.: Algebraische Geometrie. Trigonometrie. Lehre von den Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Alle vier Wochen eine Klassenarbeit; drei häusliche Arbeiten. Hossfeld.
Physik 2 St.: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Hossfeld.
Geschichte und Erdkunde 3 St.: Von Karl dem Grossen bis zum westfälischen Frieden; Wiederholungen aus der Erdkunde über Deutschland. Schneidewind.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Schmidt.

Lateinisch 8 St.: Livius I. II. Unvorbereitetes Übersetzen aus Curtius. Wiederholung der Satzlehre nach Weber. Stillehre nach Weber. Wöchentlich eine Arbeit zur Durchsicht. 6 St. Vergil Aen. IV. V. Catull u. Tibull nach der Auswahl von Schulze. 2 St. Schmidt.
Griechisch 7 St.: Xenophon Hellenika in Auswahl, Lysias *ἐπὶ τοῦ ἀδυνάτου, περὶ τοῦ σπυχοῦ, καὶ Ἐκατοστήρου*, Herodot I, 1—90. Wiederholung der Formenlehre und Kasuslehre. Behandlung der Tempora und Modi nach Weber. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 St. Oesterheld.
Homer Od. IX—XXIV. Plan und Zusammenhang des Gedichts. 2 St. Kühn.
Deutsch 2 St.: Schiller: Jungfrau v. Orleans, Braut von Messina, Maria Stuart, Don Carlos, Abschnitte der Nibelungen, mittelhochdeutsche Sprachlehre nach Martin. Übungen im Vortrag. Zehn Aufsätze. Zu Hause lasen die Schüler Herders Cid und Kleists Prinz von Homburg. Schmidt.
Französisch 2 St.: Sprachlehre: Plötz Lekt. 66—75. Repet. Lekt. 6—30; 36—38; 50—56; 76—79, Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Gelesen wurde A. Thierry, Conquêtes des Danois en Angleterre. Alfred le Grand. Retour de Richard Coeur-de-Lion de la Terre Sainte. Privatim: Robin Hood (Thierry). Le verre d'eau (Scribe). Nicolai.
Religion 2 St.: Das Leben Jesu und die Geschichte des Urchristentums. Gelesen wurde in den Evangelien. Otto.
Hebräisch 2 St.: Regelmässige Formenlehre nach Hollenberg. Otto.
Mathematik 4 St.: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratur und Rektifikation des Kreises. Massbeziehungen am Dreieck. Algebraische Geometrie. Gleichungen 2. Grades. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit; drei häusliche Arbeiten. Hossfeld.
Physik 2 St.: Galvanismus und dynamische Elektrizität. Lehre von der Wärme. Hossfeld.
Geschichte und Erdkunde 3 St.: Die Republik Rom, das Caesarenreich und die Geschichte des Mittelalters bis zu Karl dem Grossen. Wiederholungen aus der Erdkunde über das ausserdeutsche Europa. Krumbholz.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Kühn.

Lateinisch 8 St.: Cic. de imperio Cn. Pompei. Sall. Cat. Cic. Cat. I—IV. Unvorbereitetes Übersetzen aus Caesar b. c. I. III. 4 St. Wiederholung der Satzlehre nach Weber. Stillehre. Wöchentliche Klassen- und Hausarbeiten. 2 St. Kühn.
Verg. Aen. V. VI. Einzelne Abschnitte aus VIII. IX. Gedichte von Catull und Ovid (nach Schulzes Auswahl). 2 St. Kühn.
Griechisch 7 St.: Xenoph. Anab. II, c. 4—VII. Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre des Nomens nach Webers Sprachlehre. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit. 5 St. Sigismund.
Hom. Od. IX—XVI. Einzelne Abschnitte auswendig gelernt. 2 St. Kühn.
Deutsch 2 St.: Schiller: Wilhelm Tell und Wallenstein, Goethe: Hermann und Dorothea in der Klasse und Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben“ zu Hause gelesen. Übungen im prosaischen und poetischen Vortrage. 10 Aufsätze. Otto.
Französisch 2 St.: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. B. I, 1—5; privatim B. I, 6—11 III, 1—3. Übungen im mündlichen Gebrauch der franz. Sprache. Sprachlehre nach Plötz Schulgrammatik, Lekt. 51—65. Wiederholung v. Lekt. 6—28. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Nicolai.

- Geschichte und Erdkunde 3 St.: Geschichte des alten Orients und der Hellenen. Wiederholungen aus der Erdkunde über Asien und Afrika. Krumbholz.
 Religion 2 St.: Religions- und Litteraturgeschichte der Juden mit besonderer Berücksichtigung der Propheten. Otto.
 Mathematik 4 St.: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Proportionen. Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren; Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. 3 häusliche Arbeiten. Klassenarbeiten. Hossfeld.
 Physik 2 St.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Grundlehren der Chemie. Magnetismus und statische Elektrizität. Hossfeld.

Obertertia.

Klassenlehrer: Herr Professor Dr. Oesterheld.

- Lateinisch 9 St.: Caesar, Bell. Gall. IV—VI, VII zum Teil. Sprachlehre nach Weber, das Verbum. Wiederholung der Lehre vom Nomen und der Formenlehre. Wöchentliche Klassen- und Hausarbeiten. 7 St. Oesterheld.
 Ovid Metam. nach Siebelis' Auswahl Heft II: 26—36, 38. Einige Stücke auswendig gelernt. 2 St. Oesterheld.
 Griechisch 7 St.: Meurer Übungsbuch II. Xenophon Anab.—II, 4. Sprachlehre nach Weber, Abschluss und Wiederholung der gesamten Formenlehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Schmidt.
 Deutsch 2 St.: Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Übungen im Erzählen. Lehre von der Wortbildung und den Bindewörtern im Anschluss an Lesestücke aus Wendt II. Teil. 11 Aufsätze. Otto.
 Französisch 2 St.: Sprachlehre nach Plötz Schulgrammatik Lektion 24—49. Diktate, schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — Gelesen Abschnitte aus Meurers franz. Lesebuch. 2 St. Schmidt.
 Religion 2 St.: Die Apostelgeschichte und dazu passende Stücke aus paulinischen Briefen wurden gelesen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Abschluss und Wiederholung des Katechismus. Otto.
 Mathematik 3 St.: Multiplikation mit Buchstaben, Addition und Subtraktion der Brüche. Division von Buchstabenausdrücken. Parallelogramm und Trapez. Lehre vom Kreise. Flächengleichheit. Klassenarbeiten. Zimmermann.
 Naturkunde 2 St.: Mineralienkunde. Geschichte der Entstehung und Umbildung der Erdoberfläche. Kühn.
 Geschichte 2 St.: Deutschland von 1618 bis 1871. Sigismund.
 Erdkunde 1 St.: Deutschland und Mitteleuropa. Wiederholungen und Zusammenfassungen. Kühn.

Untertertia.

Klassenlehrer: Herr Dr. Nicolai.

- Lateinisch 8 St.: Caesar, Bell. Gall. IV, V. Unvorbereitetes Übersetzen: B. I. Satzlehre des Nomens nach Weber §§ 1—72. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. 6 St. Nicolai.
 Durchnahme der Prosodie und Erklärung des Hexameters. Ovid Metamorph. nach Siebelis' Auswahl Heft I 13. 16. 19. Schluss von 13 auswendig gelernt. 2 St. Sigismund.
 Griechisch 7 St.: Sprachlehre nach Weber bis zur unthematischen Konjugation (§ 57). Lesestoff: Meurer, griechisches Lesebuch I. Teil. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; dazwischen Hausarbeiten. Oesterheld.
 Deutsch 2 St.: Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und teilweise gelernt; das Wichtigste über die Form der Dichtungen. Beugung des Verbuns. Übungen im Gliedern einer Aufgabe; 12 Aufsätze. Nicolai.
 Französisch 3 St.: Plötz, Grammatik Lekt. 1—28. Gelesen einige Stücke aus Meurers Lesebuch. Klassenarbeiten alle 14 Tage. Flex.
 Religion 2 St.: Das Evangelium nach Lucas wurde gelesen und im Anschluss daran der 2. Artikel und das 5. Hauptstück behandelt. Otto.

- Mathematik 3 St.: Von den Winkeln an Parallelen. Kongruenz der Dreiecke. Parallelogramm und Trapez. Konstruktionsaufgaben. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit Buchstaben. Klassenarbeiten. Zimmermann.
- Naturkunde 2 St.: Schwierigere Pflanzenfamilien. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Übersicht über das Pflanzenreich. Bau des menschlichen Körpers. Übersicht über das gesamte Tierreich. Bau der Gliedertiere. Barth.
- Geschichte 2 St.: Deutschland bis 1618. Kühn.
- Erdkunde 1 St.: Das ausserdeutsche Europa. Nicolai.

Quarta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Zimmermann.

- Lateinisch 9 St.: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Thrasybulus, Epaminondas, Hannibal. 5 St. Sprachlehre: Die Kasuslehre im vorgeschriebenen Umfange, das Allerwichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Wiederholung der Formenlehre nach Flex Lat. Elementar-Grammatik I. Teil und im Anschluss an Meurers Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine Klassen- und eine Hausarbeit. 4 St. Zimmermann.
- Deutsch 2 St.: Übungen im Lesen und Erzählen nach Wendt II. Teil. Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Flexion des Substantivs. Lehre von den Satzzeichen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Flex.
- Französisch 5 St.: Regelmässige Formenlehre nach Plötz' Elementarbuch, Lekt. 1—74. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Zimmermann.
- Religion 2 St.: Bibellesen im alten Testament (mit Ausschluss der prophetischen Bücher). Behandlung des 1. Artikels. Otto.
- Mathematik 2 St.: Die geometrischen Grundgebilde an Würfel, Säule, Vierflächner, Achtfächner, Walze, Kegel und Kugel zur Anschauung gebracht. Lehre von den Parallelen, Einführung in die geometrische Zeichensprache. Zimmermann.
- Rechnen 2 St.: Wiederholung der gemeinen und zehnteiligen Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Verteilungsrechnung. Barth.
- Naturkunde 2 St.: Einfache Pflanzenfamilien. Anleitung zum Bestimmen nach Linné. Kriechtiere, Lurche, Fische. Barth.
- Geschichte 2 St.: Griechische und römische Geschichte nach D. Müller. Nicolai.
- Erdkunde 2 St.: Asien, Afrika, Amerika, Australien. Nicolai.

Quinta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Flex.

- Lateinisch 10 St.: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Unregelmässige Verba. Anfangsgründe der Satzlehre. Meurers Lesebuch 2. Teil. Wöchentliche Klassen- und Hausarbeiten. Flex.
- Deutsch 3 St.: Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Lehre vom Satz, von den Satzzeichen und vom Verhältniswort. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; dazwischen je ein Diktat. Nibelungen- und Iliassage. Flex.
- Religion 2 St.: Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Das 3. Hauptstück, Lieder und Sprüche gelernt. Barth.
- Rechnen 4 St.: Die gemeinen und zehnteiligen Brüche. Einfache Regeldetri mit gemeinen und zehnteiligen Brüchen. Barth.
- Naturkunde 2 St.: Beschreibung der einfachsten Pflanzenfamilien. Einheimische Säugetiere und Vögel mit Heranziehung der hauptsächlichsten ausländischen Vertreter. Beobachtung der Witterungsverhältnisse Eisenachs. Barth.
- Geschichte 2 St.: Thüringische und deutsche Geschichte bis 1871. Nicolai.
- Erdkunde 2 St.: Wiederholung und Erweiterung des Unterrichtsstoffs der Sexta. Länderkunde des ausserdeutschen Europa. Die Ozeane. Nicolai.

Schreiben 2 St.: Das lateinische und deutsche Alphabet. Ein- u. mehrzeilige Vorschriften. Taktschreiben. Barth.

Sexta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Sigismund.

Lateinisch 10 St.: Regelmässige Formenlehre unter Benutzung der Grammatik von Flex und des Lesebuchs von Meurer, Teil 1. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. Sigismund.

Deutsch 3 St.: Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus dem deutschen Lesebuch von Wendt, Teil 1. Gedichte aus der Echtermeyer'schen Sammlung besprochen und gelernt. Wöchentliche Diktate; einige kleine Aufsätze. Die Grundzüge der deutschen Sprachlehre (Redeteile, Satzteile, einfacher und zusammengesetzter Satz). Im Sommer deutsche, im Winter griechische Sagen. Sigismund.

Religion 3 St.: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schäfer. Die 10 Gebote mit Erklärung. Lieder und Sprüche gelernt. Flex.

Rechnen 3 St.: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten, ein- und mehrfach benannten Zahlen. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Barth.

Naturkunde 2 St.: Beschreibung einzelner Pflanzen und Tiere (Säugetiere u. Vögel). Fortlaufende Beobachtungen des Windes, Wetterglases und Wärmemessers. Barth.

Erdkunde 2 St.: Heimatskunde von Thüringen und Deutschland. Barth.

Schreiben 2 St.: Das lateinische und deutsche Alphabet entwickelt aus den Grundzügen, verbunden zu Wörtern und kurzen Sätzen. Taktschreiben. Barth.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

In allen Klassen.

Die heilige Schrift.
Das Gesangbuch f. d. Grossherzogtum Sachsen.
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Berlin.
Nicolai, Katechismus, Sonderausgabe f. Gymnasien und andere höhere Schulen.

Von Sexta bis Obertertia.

Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte.
Schäfer, biblische Geschichte.

Von Sexta bis Quarta.

Weber-Flex, lat. Elementargrammatik.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Schellen, Aufgaben zum Rechnen I.
Issleib und König, Atlas zur bibl. Geschichte.

In Sexta und Quinta.

Perthes, Elementar-Atlas.
Wendt, deutsches Lesebuch I.

Von Quarta bis Prima.

Stieler, Schulatlas.
Putzger, histor. Atlas.

Von Quarta bis Obertertia.

Wendt, deutsches Lesebuch II.

Von Untertertia bis Prima.

Weber, griech. Grammatik.
Weber, Elemente der latein. Syntax.
Plötz, franz. Schulgrammatik.
Daniel, Lehrbuch der Geographie.
Reidt, Aufgabensammlung aus der Arithmetik und Algebra.
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie.

In Tertia.

Meurer, franz. Lesebuch I.
J. v. Gruber, lat. Übungsbuch (auch in Untersekunda).

In Sekunda und Prima.

Trappe, Schulphysik.
Schmidt, Leitfaden für den Religionsunterricht.
Weber, Elemente der latein. Darstellung.

In Sekunda.

Dietsch, Grundriss der Weltgeschichte I. II.

Von Obersekunda bis Prima.

Novum testamentum graece ed. Tischendorf.
Schlömilch, logarithm. und trigonom. Tafeln.
Martin, mittelhochd. Grammatik.
Hollenberg, hebr. Schulbuch.

In Prima.

Kluge, Geschichte der deutschen Litteratur.
Dietsch, Grundriss der Weltgeschichte II. III.
Biblia hebraica.
Gesenius-Kautzch, hebr. Grammatik.
Noak, kirchengeschichtl. Lesebuch.
Vademecum aus Luthers Schriften von Krüger und Delius.

In Sexta.

Meurer, lat. Lesebuch für Sexta.

In Quarta.

Meurer, lat. Lesebuch für Quarta.
Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe.
Plötz, französisches Elementarbuch.
Bliedner, Flora von Eisenach.

In Untertertia.

Meurer, griech. Lesebuch I.
Bliedner, Flora von Eisenach.

In Obertertia.

Schilling, Grundriss der Naturgeschichte III.
Mineralreich, Ausgabe A. $\frac{1}{2}$
Meurer, griech. Lesebuch II.

In Oberprima.

Wrobel, Leitfaden der Stereometrie.

III. STIFTUNGEN.

1. Das Brotstipendium genossen der Oberprimaner Liebetrau, der Unterprimaner Eisenacher, der Obertertianer Gau, der Untertertianer Schmuck (M.-V. 3. Mai 1888. 13. April 1891. 2. Mai 1892).
2. Das Fuldaische Bücherstipendium der Untersekundaner Karl. (M.-V. 22. Mai 1892).
3. Das Übersche Stipendium der Oberprimaner Constantini. (M.-V. 2. Juli 1892).
4. Das Asverusische der Untersekundaner Ortmann.
5. Das Calmbergsche die Unterprimaner Fink, Leinhos, Stöber, der Obersekundaner Kallenbach, Böhme, der Untersekundaner Sommer. (M.-V. 31. Oktober 1892).
6. Das Elmpische der Oberprimaner Stichling, der Obersekundaner Sichardt, der Untertertianer Ortmann.
7. Das Storchsche der Obersekundaner Trautvetter (M.-V. 1. Mai 1891).
8. Die Wienerische Familienstiftung auf Vorschlag des Kollators Herrn Staatsanwalt Siefert in Weimar vom 1. Oktober 1890 — dahin 1893 der Untertertianer Schmuck (M.-V. 24. August 1890).
9. Das Gymnasialstipendium oder Fürstliche der Oberprimaner Stichling, die Unterprimaner Fink, Leinhos, Stöber, die Obersekundaner Böhme, Sichardt, Kallenbach, der Untersekundaner Sommer, die Obertertianer Liebetrau, Witthauer, Müller, der Untertertianer Hartmann (M.-V. 6. März 1893).
10. Das Görwitzische der Untersekundaner Ortmann.
11. Die von Eichel-Streiberschen Freistellen haben von Michaelis 1889 ab bis auf weiteres der Quartaner Walter Sommer und der Obertertianer Liebetrau (Zuschrift des Vorstandes der v. E.-Str. Familienstiftung, des Herrn Julius von Eichel-Streiber, 2. Juni 1890.)
12. Die Schreib-Preise erhielten die Quartaner Wernick, Zöberlein, die Quintaner Kallenbach, Leue, die Sextaner Pöbel, Neuhaus.
13. Nach dem Vorschlag der Lehrerkonferenz wurde 24 bedürftigen Schülern teils eine ganze, teils eine halbe Schulgeldfreistelle gewährt (M.-V. 2. Mai. 1892).
14. Die Caesar Butschke-Stiftung. Vergl. oben S. 6 u. 7.

IV. SAMMLUNGEN.

Die Carl-Alexander-Bibliothek erhielt folgende Geschenke, für die wir unsern ergebensten Dank aussprechen:

1. Von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog: Zum 8. Oktober 1892. (Festschrift von den Redaktoren und dem Verleger der Goetheausgabe der Grossherzogin Sophie von Sachsen). — Eine bedeutende Anzahl Bände aus den Beständen der Grossherzoglichen und Erbgrossherzoglichen Privatbibliotheken. — Ausserdem gewährte Seine Königliche Hoheit durch gnädigste Bewilligung einer Summe von 300 Mark die Mittel zum Ankauf einer grösseren Anzahl von älteren wertvollen Werken.
2. Von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin: Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. I, 11. 12. 20. 35. II, 7. 9. IV, 10. 11. — Dr. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe. 5. Bd.
3. Von Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgrossherzog: Irmer, die Verhandlungen Schwedens und seiner Verbündeten mit Wallenstein und dem Kaiser von 1631—1634. 3. Tl. 1633 und 1634. A. H. L. Heeren und F. A. Ukert, Geschichte der europäischen Staaten, 67 Bde. Leopold von Rankes Werke, 22 Bde.
4. Vom Grossherzoglich Sächs. Staatsministerium, Departement des Kultus: Monumenta Germaniae historica. Epistolae saec. XIII e regestis pontificum Romanor. selectae per G. H. Pertz. Edidit C. Rodenberg. Tom II. Gregorii I. Papae registrum epistolarum. Tomi I pars I. Liber I—IV.

Edidit P. Ewald. *Necrologia Germaniae*. Tom. I. pars. post. Auctor. antiquiss. Tom VIII. Tom IX, pars post. Tom. X. *Epistolarum* Tom III. *Poetar. latin. medii aevi* Tomi III. part. alter. fasc. I. *Scriptor. qui vernacula lingua usi sunt* Tomi I, pars I. *Legum sectio I. Legum nationum Germanicar.* Tomi II pars I. *Legum sectio III. Concilia.* Tom I. *Scriptorum* Tom. XXIX. *Libelli de lite imperatorum et pontificum saeculis XI. et XII. conscripti.* *Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt* Tomi V pars II. — *Lehfeldt, Bau- und Kunst-Denkmäler Thüringens, Hefte XIV. XV. XVI.* — *Reichsgesetzblatt* 1892.

5. Von der Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften zu München, philos.-philol. u. histor. Klasse: *Sitzungsberichte* 1891, 4. 5. 1892, 1. 2. 3. *Abhandlungen* XIX, 2. 3.

6. Von Mitgliedern des Lehrkörpers: *Neue philologische Rundschau* 1892.

7. Von Herrn Prof. Dr. Kühn in Eisenach: *Cl. Claudiani opera . . . stud. soc. Bipont. Biponti 1784.* — *Ephori Cumaei fragmenta. Collegit . . . Meier Marx. Caroliruhae 1815* — Profil durch Deutschland und die Alpen in der Linie des 10. Längengrads östl. von Greenwich . . .

8. Von Herrn Gymnasiallehrer Otto in Eisenach: *Tomus primus omnium operum . . . Martini Lutheri . . . Witebergae 1545.*

9. Von Herrn Prof. Kunze in Eisenach: *Andreas Osiander, Ein predig, aus dem 91. Psalm. Nürnberg 1533.*

10. Von Herrn Prof. Dr. Weissenborn in Eisenach: *Weissenborn, zur Geschichte der Einführung der jetzigen Ziffern in Europa durch Gerbert. Berlin 1892.*

11. Von Herrn Fr. Ed. von Eichel-Streiber in Eisenach: *von Roon, Denkwürdigkeiten aus dem Leben des General-Feldmarschalls Kriegsministers Grafen von Roon. 2 Bde.* — *Fürstin Eleonore Reuss, Adolf von Thadden-Trieglaff. Ein Lebensbild.* — *Keck, das Leben des General-Feldmarschalls Edwin von Manteuffel.* — *F. Graf Eckbrecht Dürkheim, Erinnerungen alter und neuer Zeit. 2 Bde.* — *G. E. von Natzmer, Lebensbilder aus dem Jahrhundert nach dem grossen deutschen Kriege.* — *G. E. von Natzmer, unter den Hohenzollern. Denkwürdigkeiten . . . 4 Bde.*

12. Von Herrn Apotheker Streck in Eisenach: *Biblia hebraica . . . Curavit . . . C. G. Guil. Theile. Lipsiae 1873.* — *Fürst, hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das alte Testament. Leipzig 1863.* — *Gesenius, hebräische Grammatik. Leipzig 1872.*

13. Von Herrn Hofwagenbauer Darr in Eisenach: *Q. Curtius Rufus de rebus Alexandri Magni . . . cum . . . commentariis . . . Jo Freinshemii . . . Argentorati 1670.*

14. Von Herrn Civilingenieur F. Schaeffer in Eisenach: *Kamerun mit der Aufzeichnung meiner Reise nach dem Elephantensee vom 11. Februar bis 15. März 1890. Lithogr. Kartenblatt.*

15. Von Herrn Pfarrer Zabel in Eisenach: *Ein Band mit 6 auf eine 1715 in Jena versuchte Geisterbeschwörung bezüglichen Druckschriften.*

16. Von Herrn Buchbindermeister Hartmann in Eisenach: *Ein Band enth.: Kinkel, die Urbewohner Deutschlands. Henning, das deutsche Haus in seiner historischen Entwicklung, u. A.*

17. Von dem Obersekundaner Engelhardt: *Weber, kunstgewerbliche Gegenstände der kulturhistorischen Ausstellung zu Steyr 1884. Mit 80 Tafeln. Steyr 1885.*

18. Von dem Obersekundaner Sichardt: *Ernesti, initia rhetorica. Lipsiae 1758.* — *Caesaris opera . . . stud. soc. Bipont 1782. 2 Bde.*

19. Von Herrn Prof. Schaeffer in Jena: *Snell, Mozart, Gedenkrede, gehalten . . . 1856 . . . zu Jena.*

20. Vom Verfasser: *Baltzer, über die Eisenacher Dominikanerlegende.*

21. Vom Verfasser: *Strack, der Blutaberglaube in der Menschheit, Blutmorde und Blutritus. München 1892.*

22. Von den Ostern 1893 mit dem Reifezeugnis abgehenden 19 Oberprimanern: *Collignon, histoire de la sculpture greeque, Paris 1892. 2 Bde.*

Herr Gärtnereibesitzer I. C. Schmidt (Blumenschmidt) in Erfurt schenkte eine Anzahl Exemplare seines diesjährigen Abreisskalenders zur Verteilung an Schüler.

V. LEHRER.

1. Dr. Weber, Professor und Direktor, Hofrat, Klassenlehrer von Ia.
Ia Lateinisch 6 St. Griechisch 4 St.
2. Dr. Schneidewind, Professor, Klassenlehrer von Ib.
Ia Deutsch 3 St. Französisch 2 St. Geschichte und Erdkunde 3 St. Ib Griechisch 4 St. Französisch 2 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.
3. Dr. Schmidt, Professor, Klassenlehrer von IIa.
IIa Lateinisch 8 St. Deutsch 2 St. IIIa Griechisch 7 St. Französisch 2 St.
4. Dr. Kühn, Professor, Klassenlehrer von IIb.
Ib Deutsch 3 St. IIa Griechisch 2 St. IIb Lateinisch 8 St. Griechisch 2 St. IIIa Naturbeschreibung 2 St. Erdkunde 1 St. IIIb Geschichte 2 St.
5. Dr. Oesterheld, Professor, Klassenlehrer von IIIa.
IIa Griechisch 5 St. IIIa Lateinisch 9 St. IIIb Griechisch 7 St.
6. Otto.
Ia Religion 2 St. Ib Religion 2 St. Iab Hebräisch 2 St. IIa Religion 2 St. Hebräisch 2 St. IIb Religion 2 St. Deutsch 2 St. IIIa Religion 2 St. Deutsch 2 St. IIIb Religion 2 St. IV Religion 2 St.
7. Dr. Zimmermann, Klassenlehrer von IV.
IIIa Mathematik 3 St. IIIb Mathematik 3 St. IV Lateinisch 9 St. Französisch 5 St. Mathematik 2 St.
8. Dr. Flex, Klassenlehrer von V.
IIIb Französisch 3 St. IV Deutsch 2 St. V Lateinisch 10 St. Deutsch 3 St. VI. Religion 3 St.
9. Dr. Krumbholz.
Ia Lateinisch 2 St. Griechisch 2 St. Ib Lateinisch 8 St. Griechisch 2 St. IIa Geschichte und Erdkunde 3 St. IIb Geschichte und Erdkunde 3 St.
10. Dr. Nicolai, Klassenlehrer von IIIb.
IIa Französisch 2 St. IIb Französisch 2 St. IIIb Lateinisch 6 St. Deutsch 2 St. Erdkunde 1 St. IV Geschichte und Erdkunde 4 St. V Geschichte und Erdkunde 4 St.
11. Dr. Hossfeld.
Ia Mathematik 4 St. Physik 2 St. Ib Mathematik 4 St. Physik 2 St. IIa Mathematik 4 St. Physik 2 St. IIb Mathematik 4 St. Physik 2 St.
12. Dr. Sigismund, Klassenlehrer von VI.
IIb Griechisch 5 St. IIIa Geschichte 2 St. IIIb Lateinisch 2 St. VI Lateinisch 10 St. Deutsch 3 St.
13. Barth, Elementarlehrer.
IIIb Naturbeschreibung 2 St. IV Naturbeschreibung 2 St. Rechnen 2 St. V Religion 2 St. Rechnen 4 St. Naturbeschreibung 2 St. Schreiben 2 St. VI Rechnen 3 St. Naturbeschreibung 2 St. Heimats- und Erdkunde 2 St. Schreiben 2 St.

Ausserordentliche Lehrer.

Professor Thureau. Gesangunterricht in allen Klassen 4 St.
 Bezirks-Brandmeister Goldner, Turnlehrer. Turnunterricht in allen Klassen 10 St.
 Grossherzogliche Zeichenschule: Direktor Professor Bauer. Zeichenunterricht
 in den drei untersten Klassen, je 2 St.

VI. Schüler-Verzeichnis.

Oberprima.

1. Hans Stichling aus Eisenach.
2. Karl Krauss aus Eisenach.
3. Heinrich Döhrer aus Eisenach.
4. Arno Wagner aus Gerstungen.
5. Ernst Weissenborn aus Eisenach.
6. Oskar Küchler aus Ilmenau.
7. Thilo v. Beust aus Eisenach.
8. Otto Röhrig aus Eisenach.
9. Otto Liebetrau aus Eisenach.
10. Gottfr. Gildemeister aus Eisenach.
11. Hermann Becker aus Ilmenau.
12. Karl Reinhard a. Creuzburg a. W.
13. Reinh. Streck aus Ostheim v. d. Rh.
14. Hermann Döbner aus Eisenach.
15. Bruno Constantini aus Eisenach.
16. Ernst Wedemann aus Eisenach.
17. Wilh. Fröhlich a. Rexingen (Württ.)
18. Fritz Nebe aus Eisenach.
19. Wilhelm Seeger aus Leipzig.
20. Fritz Spiess aus Grossrudestedt.

Unterprima.

1. Tankred v. Bongé aus Eisenach.
2. Wilhelm Fink aus Eisenach.
3. Oskar Hopf aus Eisenach.
4. Otto Leinhos aus Vacha.
5. Otto Zietlow aus Eisenach.
6. Robert Eisenacher aus Vacha.
7. Ernst Stoerber aus Eisenach.
8. Fritz Schambach aus Bischofroda.
9. Felix Schreiber aus Eisenach.
10. Hermann Stapff aus Vacha.
11. Siegfried Loebell aus Eisenach.
12. Rudolf Zabel aus Eisenach.
13. Ernst Thiel aus Ruhla.
14. Richard Poppe aus Zillbach.
15. Leo Jordan aus Eisenach.
16. Richard Osswald aus Eisenach.
17. Fritz Wedemann aus Eisenach.
18. Werner Agricola aus Eisenach.
19. Felix Raetzer aus Weimar.

Obersekunda.

1. Leo Nagy aus Graz.
2. Otto Sichardt aus Eisenach.
3. Adolf Böhme aus Stedtfeld.
4. Erich Wernick aus Eisenach.
5. Max Stickel aus Kaltennordheim.
6. Conrad Nebe aus Eisenach.
7. Max Kallenbach aus Wasungen.
8. Max Sommer aus Eisenach.
9. Fritz Jacobi aus Eisenach.
10. Richard Kothe aus Friedrichroda.

11. Rudolf Hassenstein aus Gotha.
12. Heino Homann aus Schweina.
13. Arno Rinck aus Grossenlupnitz.
14. Otto Brenning aus Eisenach.
15. Ernst Krug aus Wolfsbehringen.
16. Heinrich Engelhardt aus Eisenach.
17. Fritz Prüssmann aus Eisenach.
18. Fritz Trautvetter aus Vacha.

Untersekunda.

1. Alexander Geibel aus Eisenach.
2. Erich Fiesinger aus Eisenach.
3. Eugen Rörecke a. Brandenburg a. H.
4. Arthur Liebe aus Marksuhl.
5. Fritz Vogt aus Eisenach.
6. Louis Deubach a. Sallmannshausen.
7. Hans Brause aus Farnroda.
8. Karl Brauer aus Fambach.
9. Heinrich Siemers aus Eisenach.
10. Leo Sommer aus Eisenach.
11. Adam Lyding aus Vacha.
12. Ernst Jungherr aus Eisenach.
13. Karl Gundlach aus Eisenach.
14. Walter Stein aus Gerstungen.
15. Wilhelm Ortmann aus Wasungen.
16. Hermann Wex aus Eisenach.
17. Leopold Katzenstein aus Vacha.
18. M. Schmidt a. Aschenhaus v. d. Rh.
19. Hugo Stifter aus Steben i. Bay.
20. Wilhelm Hort aus Neukirchen.
21. Karl Grünstein aus Eisenach.
22. Robert Michels aus Eisenach.
23. Joseph Heilbronn aus Tann v. d. Rh.
24. Lothar Gau aus Eisenach.
25. Otto Kellermann aus Hämmer.
26. Wilhelm Mendheim aus Eisenach.
27. Osswald Bilse aus Schnepfenthal.
28. Ottmar Trampen aus Salzungen.
29. Max Karl aus Geisa.
30. Max Specht aus Untermassfeld.

Obertertia.

1. Hugo Müller aus Eisenach.
2. Melch. v. Schlotheim aus Eisenach.
3. Arthur Rinck aus Grossenlupnitz.
4. Reinhold Göpfert aus Eisenach.
5. Hermann Liebetrau aus Eisenach.
6. Heinrich v. Eichel aus Eisenach.
7. Walter Kleckl aus Eisenach.
8. Fritz Witthauer aus Eisenach.
9. Franz Anhalt aus Eisenach.
10. Heinrich Claus aus Herda.
11. Arno Goldschmidt aus Eisenach.

12. Fritz Sonderhof aus Eisenach.
13. Alfred Gau aus Eisenach.
14. Hans Laufer aus Eisenach.
15. Walter Fischer aus Eisenach.
16. Paul Burgemeister aus Ilmenau.
17. Walter Hess aus Eisenach.
18. Walter Köhler aus Ruhla W. A.
19. Willy Koch aus Herleshausen.

Untertertia.

1. Hans Gottbehüt aus Eisenach.
2. Erich Trabert aus Eisenach.
3. Paul Thureau aus Eisenach.
4. Ernst Decken aus Lippoldsberg a. W.
5. Ernst Schmidt aus Langensalza.
6. Emil Wenig aus Schweina.
7. Erich Sommer aus Eisenach.
8. A. Hartmann aus Urspringen v. d. R.
9. Paul Kuhn aus Eisenach.
10. Georg Hohmann aus Eisenach.
11. L. Schmidt aus Aschenhausen v. d. R.
12. Moritz Walther aus Eisenach.
13. Johannes Brauer aus Eisenach.
14. Rudolf Ortmann aus Wasungen.
15. Arno Schmuck aus Melborn.
16. Günther Knaudt aus Ruhla W. A.
17. W. Schäfer aus Berka a. W.
18. Hans Erbslöh aus Eisenach.
19. Arthur Wex aus Eisenach.
20. Ferdinand Ochs aus Eisenach.
21. Fritz Jungherr aus Eisenach.
22. Paul Mahr aus Creuzburg a. W.
23. Karl Oeste aus Vacha.
24. Arnold Katzenstein aus Vacha.
25. Kurt Strauss aus Eisenach.
26. Hans Burkhardt aus Eisenach.
27. Günther Stechele aus Eisenach.
28. Armin Rödiger aus Berka a. W.

Quarta.

1. Eduard Züberlein aus Eisenach.
2. Paul Oesterheld aus Eisenach.
3. Georg Hertel aus Eisenach.
4. Constantin Wiegand aus Creuzburg.
5. Walter Wernick aus Eisenach.
6. H. Kellermann aus Hämmer.
7. H. Reinhard aus Kaltennordheim.
8. Walter Sommer aus Eisenach.
9. Otto Schottin aus Allstedt.
10. Julius Blüth aus Eisenach.
11. Ernst Hörle aus Eisenach.
12. Ludwig v. Eichel aus Eisenach.
13. Max Röhrig aus Eisenach.

14. Georg Rathke aus Eisenach.
15. Albert v. Löwenstern aus Eisenach.
16. Max Weber aus Eisenach.
17. Willi Bornemann aus Eisenach.
18. Bernhard Schäffer aus Eisenach.
19. Hans Ebermann aus Eisenach.
20. Fritz Volland aus Eisenach.
21. Paul v. Buttlar aus Eisenach.
22. Rudolf Wachner aus Eisenach.
23. Friedrich Lütters aus Eisenach.
24. Alfred Fleischhauer aus Eisenach.
25. Albert Barry aus Eisenach.
26. Karl Kieser aus Eisenach.
27. Georg Frerichs aus Eisenach.
28. Erich Thon aus Vacha.

Quinta.

1. Max Axthelm aus Eisenach.
2. Paul Müller aus Eisenach.
3. Kurt Kahlenberg aus Oldisleben.
4. Erich Leue aus Eisenach.
5. Otto Meusling aus Gerstungen.
6. Ernst Bliedner aus Eisenach.
7. Walter Göbel aus Eisenach.
8. Karl Stein aus Eisenach.
9. Franz Thureau aus Eisenach.
10. A. Simon a. Asbach b. Schmalkalden.
11. Otto Kallenbach aus Wasungen.

Sexta.

1. Albrecht v. Buttlar aus Eisenach.
2. Arno Poebel aus Eisenach.
3. Paul Bechmann aus Eisenach.
4. Paul Stöhr aus Eisenach.
5. Philipp Ackermann aus Creuzburg.
6. Alexander Dodt aus Stuttgart.
7. Bruno Neuhaus aus Eisenach.
8. Oswald v. Buttlar aus Eisenach.
9. Herbert Müller aus Eisenach.
10. Kurt Schultes aus Ramsborn.
11. Karl Dittenberger aus Eisenach.
12. Otto Zimmermann aus Eisenach.
13. Fritz Laufer aus Eisenach.
14. Kurt Heckmanns aus Eisenach.

Bei Beginn des Schuljahres 1892/93 besuchten das Gymnasium 185 Schüler. Im Laufe des Jahres wurden aufgenommen 2 Schüler, 11 Schüler gingen ab; mit dem Reifezeugnis wurden entlassen zu Ostern 19 Schüler, sodass die Schülerzahl gegenwärtig 157 beträgt: — in Ia, 17 in Ib, 17 in IIa, 27 in IIb, 19 in IIIa, 28 in IIIb, 26 in IV, 10 in V, 13 in VI.

Mit dem Zeugnis der Reife wurden zu Ostern 1893 entlassen:

1. Hans Stichling, 19³/₄ J. alt — studiert Theologie.
2. Karl Krauss, 20¹/₄ J. alt — wird Techniker.
3. Heinrich Döhrer, 20¹/₂ J. alt — studiert die Rechte.
4. Arno Wagner, 19³/₄ J. alt — studiert Theologie.
5. Ernst Weissenborn, 20 J. alt — tritt in den Postdienst.
6. Oskar Küchler, 19¹/₂ J. alt — studiert Medizin.
7. Thilo v. Beust, 18¹/₄ J. alt — tritt ins Heer.
8. Otto Röhrig, 18³/₄ J. alt — studiert die Rechte.
9. Otto Liebetrau, 18¹/₂ J. alt — wird Maschinentechniker.
10. Gottfried Gildemeister, 20¹/₄ J. alt — studiert die Rechte.
11. Hermann Becker, 20¹/₄ J. alt — studiert Theologie.
12. Karl Reinhard, 19¹/₄ J. alt — studiert Theologie.
13. Hermann Döbner, 19¹/₄ J. alt — tritt ins Heer.
14. Bruno Constantini, 18³/₄ J. alt — studiert die Rechte.
15. Ernst Wedemann, 19¹/₄ J. alt — geht zur Marine.
16. Wilhelm Fröhlich, 20 J. alt — studiert Naturwissenschaften.
17. Fritz Nebe, 19¹/₂ J. alt — geht zur Marine.
18. Wilhelm Seeger, 18¹/₂ J. alt — tritt ins Heer.
19. Fritz Spiess, 21 J. alt — widmet sich dem Kaufmannsstande.

VII. AUFNAHME.

Die Anmeldungen zur Aufnahme erfolgen in den letzten Wochen des Schuljahres mündlich oder schriftlich an den Direktor. Vorzulegen ist 1) ein Geburtsschein, 2) ein Impfschein bez. Wiederimpfungsschein, 3) ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht. Der Aufzunehmende muss in der Regel das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben. An Vorkenntnissen zur Aufnahme in Sexta sind erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift.
2. Einige Sicherheit in der Rechtschreibung.
3. Praktische Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes.
4. Übung in den 4 Spezies mit unbenannten Zahlen.
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag nach der Osterwoche von früh 8 Uhr an im Gymnasium statt. Jede hiesige Buchhandlung besitzt gedruckte Verzeichnisse der Bücher, die im Gymnasium gebraucht werden.

Im Laufe des Schuljahres ist die Aufnahme neuer Schüler nur ausnahmsweise aus besonderen Gründen zulässig (vergl. § 1 der Schulordnung).

Eisenach, den 21. März 1893.

H. Weber.

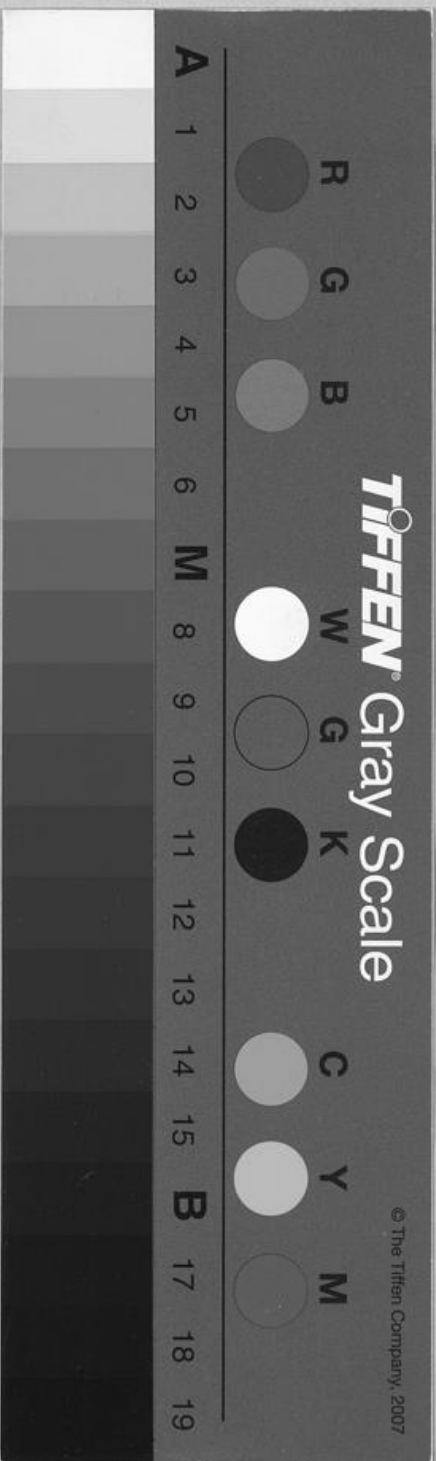
VII. ZUSAMMENFASSUNG

Die Arbeit ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einführung in die Problematik der Untersuchung. Der zweite Teil enthält die Darstellung der Ergebnisse der Untersuchung. Der dritte Teil enthält die Zusammenfassung der Ergebnisse und die Schlussfolgerungen.

1. Darstellung der Aufgabenstellung und der Ziele der Untersuchung.
 2. Darstellung der Methodik der Untersuchung.
 3. Darstellung der Ergebnisse der Untersuchung.
 4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen.
- Die Arbeit ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die allgemeine Einführung in die Problematik der Untersuchung. Der zweite Teil enthält die Darstellung der Ergebnisse der Untersuchung. Der dritte Teil enthält die Zusammenfassung der Ergebnisse und die Schlussfolgerungen.

H. Weber

Dr. phil. H. Weber



R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19